

You are my Perfect World

Perfect World Shipping Ficlets

Von Platan

Moment 6: Händchenhalten

Flordelis begleitete seinen Gast zur Haustür. Mehrere Stunden waren vergangen, seit Platan ihn an diesem Tag überraschend um Hilfe gebeten hatte. Nun wurde es allmählich Zeit für ihn heimzugehen. Vorher stand allerdings noch die Verabschiedung an, die sein Freund erfahrungsgemäß gerne in die Länge zog. Erleichtert atmete dieser tief durch, drehte sich anschließend schwungvoll zu Flordelis um und breitete die Arme aus – es ging los.

„Du warst heute meine Rettung, mein Lieber!“, betonte sein Freund überaus dankbar. „Ohne dich wäre ich verloren gewesen, wie ein Lanturn ohne Licht in den Tiefen des Meeres. Ich bin dir mehr als verbunden dafür, dass du mir deine wertvolle Zeit geschenkt hast.“

Über diesen theatralischen Ausbruch musste Flordelis ein wenig schmunzeln. „Kein Problem. Ich weiß zu gut, dass dir der geschäftliche Papierkram absolut nicht liegt.“

Normalerweise war es wohl Sina, die stets den Großteil der Buchhaltung für das Labor übernahm. Leider war sie momentan krank und konnte sich diesmal nicht darum kümmern, obwohl einige wichtige Belege geprüft und dringend entsprechend bearbeitet werden mussten. Durch die Zusammenarbeit mit Platan damals war Flordelis zu gut bekannt, wie schlecht er mit all den Zahlen und dem trockenen Geschäftsteil zurechtkam. Dexio schien es da ähnlich zu gehen. Darum hatte Flordelis sich gnädig gezeigt und ihm geholfen. Immerhin war das wichtig – und hatte den netten Nebeneffekt, Platan nach Ewigkeiten wieder bei sich zu Besuch zu haben.

Plötzlich griff dieser nach Flordelis' Hand, umschloss sie behutsam mit seinen, und drückte sie mit einem gerührten Seufzen an seine Brust. Sofort erwachte die Verwirrung in Flordelis, welche im Laufe des Abends schon öfter aus ihrem leichten Schlummer gerissen worden war.

Anmerken ließ er sich nichts, seine Augenbrauen zuckten nur kurz zusammen. „Übertreib bitte nicht. Das war keine große Sache.“

„Für mich schon“, widersprach Platan, mit viel zu sanfter Stimme. „Ich weiß es sehr zu schätzen, dass du mir ohne zu zögern geholfen hast, obwohl du selbst sehr beschäftigt mit deiner Arbeit bist.“

In Platans Augen flackerte etwas auf, das seine Anziehungskraft immens erhöhte. Lächelnd lehnte er sich näher zu Flordelis, der nervös einen Schritt zurückwich, jedoch nicht weit kam, da seine Hand noch festgehalten wurde. Natürlich könnte er sich einfach losreißen, aber es wäre irgendwie ... schade. Um dieses warme Gefühl, das in seiner Existenz so zart zu sein schien, dass er es nicht aus Versehen zerstören wollte.

„Ich werde mich für deine Hilfe noch ausgiebig revanchieren~“, versprach Platan und zwinkerte ihm charmant zu. „Ich werde dafür sorgen, dass du dich mal so richtig entspannen kannst. Lass dich überraschen!“

Wie sollte Flordelis das *nicht* falsch verstehen?! Bei der Art, wie Platan seine Hand hielt. Wie er ihn ansah. Wie er seine Nähe suchte. Wie er seine Worte wählte.

Hätte ich gewusst, dass es wieder in solch einer Zweideutigkeit endet, wenn ich ihm helfe

...

Anscheinend konnte er seine massive Verwirrung nun nicht mehr länger verbergen, denn Platans Mimik wandelte sich. All diese kleinen verführerischen Signale verschwanden und machten Platz für Irritation sowie Sorge, womit Flordelis schon eher umgehen konnte. Sein Freund lehnte sich zurück, hielt aber weiterhin die Hände um seine geschlungen.

„Flordelis? Alles in Ordnung? Hast du nicht mal Zeit, dich zwischendurch ein wenig zu entspannen?“

Am liebsten hätte Flordelis überfordert gestöhnt. Oder zumindest schwer geseufzt. Dieser Platan war ... manchmal einfach zu viel für ihn.

Nachdenklich runzelte er die Stirn. Wäre das nicht ein geeigneter Zeitpunkt, Platan einfach offen darauf anzusprechen? Endlich zu klären, warum er scheinbar so oft mit ihm zu ... nein, er konnte den Satz nicht mal in seinen Gedanken beenden. Besser, er schickte ihn schnell nach Hause und verdrängte es. Wieder mal.

„Sag, machst du das eigentlich mit Absicht?“, rutschte es Flordelis stattdessen wie von selbst heraus, in einer ernsten Tonlage.

Natürlich reagierte Platan darauf ratlos. „Was meinst du?“

„All diese Gesten.“

„Gesten?“

„Ist dir bewusst, wie das auf einen wirkt?“

Vielsagend starrte Flordelis zu seiner Hand, die nach wie vor behütend umschlossen wurde. Zögerlich ließ Platan ihn nach diesem Hinweis los, was tatsächlich bedauerlich war. Nun bereute Flordelis es, dieses Thema angesprochen zu haben. Was, wenn Platan es schlicht freundschaftlich meinte und er von seiner Art her wirklich nur derart anhänglich war?

Bedeutete das, Platan war bei *jedem* guten Freund so?

... Diese Vorstellung ärgerte Flordelis irgendwie tief in seinem Inneren.

„Tut mir leid“, sagte Platan aufrichtig und sah unsicher zur Seite. „Mir war nicht bewusst, dass du so etwas nicht magst. Du hast es nie abgewehrt. Wirkt etwas zu aufdringlich, richtig?“

Aufmerksam sah Flordelis ihn an. Hatte er es nicht verstanden oder wollte er nicht offen darüber sprechen? Sollte er es an diesem Punkt gut sein lassen? Nein, wenn sie nun schon mal so weit waren, sollten er sich trauen deutlicher zu werden.

Entschlossen griff Flordelis diesmal nach der Hand von Platan, der das verwundert zuließ. Eine Sekunde zögerte er dann doch noch, weil er solche gewagten *Ideen* von sich selbst nicht kannte, aber er war gewillt, es einfach zu tun. Während Flordelis sich ein wenig vorbeugte, führte er Platans Hand in einer fließenden Bewegung zu seinem Mund und hauchte ihm einen Kuss darauf.

In derselben Sekunde sog Platan überrascht die Luft ein. Als Flordelis ihn ansah, stand dem anderen ins Gesicht geschrieben, wie sehr ihn diese Handlung überrumpelt hatte. Sogar ein rötlicher Schimmer legte sich über seine Wangen. Das stimmte Flordelis seltsam zufrieden, statt wegen dieser Aktion in irgendeiner Form beschämt zu sein. Er lächelte leicht. „Was fühlst du jetzt gerade?“

„W-was?“, stammelte Platan verlegen. Unruhig huschte sein Blick hin und her. „Ich, also ... Verwirrung?“

„Gut.“ Flordelis entließ seine Hand in die Freiheit. „Genau das meine ich.“

Zwar öffnete Platan den Mund, als wollte er etwas sagen, doch er stand eine Weile nur schweigend da, zu überwältigt, um reden zu können. Diese Reaktion war entzückend, wie Flordelis zugeben musste. Möglicherweise war er aber nur froh darüber, es Platan ein wenig *heimgezahlt* zu haben. Deshalb wartete er geduldig ab und erwiderte den verwirrten Blick gespannt.

„A-ach so“, presste Platan irgendwann mühevoll hervor und versuchte seine Nervosität wegzulächeln. „*Verwirrung*. Verstehe.“

Immer noch verlegen strich Platan fast verträumt über die Stelle an seiner Hand, die Flordelis eben kurz mit seinen Lippen berührt hatte. Also war es ihm offensichtlich nicht zuwider. Dank dieser Erkenntnis lächelte Flordelis noch mehr. Auch noch als Platan schließlich zurückwich, Richtung Tür.

„Ich werde darüber gründlich nachdenken“, versicherte er durcheinander und lachte leise. „Ich gebe dir nächstes Mal eine Antwort, ja? Also danke nochmal. Bis bald!“

„Auf Wiedersehen, Platan“, verabschiedete Flordelis sich ruhig.

Danach öffnete sein Freund hastig die Tür und verließ das Haus. Fast hätte Flordelis ihn darum gebeten noch zu bleiben, aber für diesen Tag sollte er Platan erst mal die Gelegenheit geben sich zu fangen. Aufgrund der recht positiven Reaktion auf diesen Handkuss konnte Flordelis sich ohnehin sicher sein, ihn bald schon wiederzusehen.

Vielleicht sollte er von nun an einige verwirrende Gesten einfach zurückzugeben – denn er wollte diese Seite von Platan noch viel öfter sehen, auch wenn er noch nicht sicher war, woher dieses Verlangen kam.